

Tersteegen, Gerhard: 587. Trachtet nicht nach hohen Dingen! (1733)

- 1 Die Höhen der Vernunft, ihr bestes Kunstgebäude,
- 2 Stellt die verfallne Mauer, so hoch, so voll Gefahr,
- 3 Worauf man mühsam steigt und plötzlich fället, dar;
- 4 Schau doch den bangen Fall! Des wundern sich die Leute.
- 5 Dort rennt ein Kühner hin ins weite Feld hinein
- 6 Auf einem wilden Tier, verachtend Zaum und Zügel:
- 7 Der falschen Freiheit Bild; sollt's nicht gefährlich sein?
- 8 Die Geisteshöhen auch sieht man in diesem Spiegel,
- 9 Schau das Subtile nur, wie auf des Tempels Höh
- 10 Dort einer in Gefahr nicht weit vom Satan steh'!
- 11 Die ihr nach Weisheit tracht't, tracht't nicht nach hohen Dingen,
- 12 Sie kam ins Niedrige, sie ward ein Kindelein;
- 13 Du wirst nicht weis' noch hoch, willst du nicht kleine sein.
- 14 Komm, laß zu Jesus dich als Kind zur Schule bringen,
- 15 Die Schule sei dein Herz, da kehre betend ein,
- 16 Da merk auf Jesu Lehr', da laß ihn Meister sein,
- 17 Schau, wie sein Wort und Geist die Lektionen giebet,
- 18 So süß als Honigseim dem, der den Meister liebet!
- 19 Der erste Buchstab wird genannt:
- 20 Sei gerne unbekannt!